

## Bundesländerranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

### Saarland

#### Kleines Land wirtschaftlich ganz groß: Sieger im Bundesländerranking 2006

Das **Saarland** belegt mit **62,3 Punkten Platz 1** im vierten wissenschaftlichen Bundesländerranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitsproduktivität, Bruttoinlandsprodukt oder Investitionsquote. Neben dem Dynamikranking, das die Veränderungen im Zeitraum von 2003 bis 2005 ausweist, gibt die Studie zusätzlich im Bestandsranking Auskunft über den aktuellen Ist-Zustand. Hier landet das **Saarland mit 51,7 Punkten auf Platz 6**. Allerdings werden im Bestandsranking die drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg aufgrund der besonderen Struktur nicht mit den Flächenländern verglichen. Wo das **Saarland** punktet, und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

#### Dynamikranking

##### *Stärken:*

- Nirgendwo hat sich die Wirtschaftskraft besser entwickelt als im Saarland: Zwischen 2003 und 2005 stieg das **Bruttoinlandsprodukt** um 6,1 Prozent (Durchschnitt: +2,3 Prozent). Platz 1.
- Spitzenreiter ist das Saarland auch bei der Entwicklung der **Arbeitsproduktivität**: Sie nahm zwischen 2003 und 2005 um 5,3 Prozent zu (Schnitt: +2,4 Prozent).
- Einen weiteren 1. Platz kann das Saarland bei der Entwicklung der **Patentintensität** für sich verbuchen: Zwischen 2003 und 2005 wurden 3 zusätzliche Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner registriert (Schnitt: -3,7).

##### *Schwächen:*

- Schwächen zeigt das Saarland bei der Entwicklung der **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme): Mit einem Minus von 0,3 Prozentpunkten ging sie zwischen 2002 und 2004 überdurchschnittlich stark zurück (Schnitt: +1,5 Prozentpunkte). Platz 15.
- Ebenfalls auf Rang 15 landet das Saarland bei der Entwicklung der **Straftaten je 100.000 Einwohner**: Zwischen 2003 und 2005 wurde hier ein Plus von 295 Straftaten registriert (Schnitt: -423).
- Wiederum Platz 15 für das Saarland bei der Entwicklung des **Arbeitnehmerentgelts je Arbeitnehmer** – einem Indikator für die Höhe der Arbeitskosten. Es stieg zwischen 2003 und 2005 um 1,2 Prozent, während es im Durchschnitt aller untersuchten Bundesländer nur um +0,3 Prozent zulegte.

#### Bestandsranking

##### *Stärken:*

- Die **Bewertung der Bürokratie** fällt im Saarland besser aus als in den anderen Flächenländern: Bei einer Umfrage der IW Consult unter Unternehmen in 2006 äußerten sich 60,3 Prozent der Befragten positiv (Schnitt 52,3 Prozent). Platz 1.
- Die **Drittmittel je Professor** (Gelder, die die Universitäten zusätzlich zu ihren regulären Etats mobilisieren) lagen 2004 im Saarland bei 104.300 Euro (Schnitt: 81.800 Euro). Damit kommt das Saarland auf Platz 2.
- Mit 0,8 **Unternehmensinsolvenzen** je 1.000 Erwerbspersonen 2005 belegt das Saarland Platz 4 im Bestandsranking der Flächenländer. Der Durchschnitt für alle Flächenländer liegt bei 0,9 Unternehmensinsolvenzen.

##### *Schwächen:*

- Schlusslicht ist das Saarland bei der **Gründungsintensität**: Mit 37,7 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Schnitt: 50,2) ist sie 2004 so gering wie in keinem anderen Flächenland. Platz 13.
- Die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme) lag bei Unternehmen im Saarland 2004 durchschnittlich bei 24,8 Prozent (Schnitt: 25,6 Prozent). Platz 12.
- Die **Gewerbsteuerhebesätze** waren im Saarland 2004 mit 400 Prozent (Schnitt: 365 Prozent) durchschnittlich höher als in den anderen untersuchten Flächenländern. Platz 11.

---

#### **Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de  
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de).

## Saarland in Zahlen

		Platz	Punkte	Bestes Land
<b>Dynamikranking</b>		<b>1</b>	<b>62,3</b>	<b>Saarland</b>

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert	Bestes Land
<b>Arbeitsmarkt</b>		<b>14,3</b>	<b>4</b>	<b>11,7</b>	<b>Berlin</b>
Arbeitslosenquote	%-Punkte (2003-2006)	0,6	8	0,4	Sachsen-Anhalt
Erwerbstätige	% (2003-2005)	0,8	2	-0,1	Hamburg
<b>Wohlstand</b>		<b>21,9</b>	<b>1</b>	<b>16,0</b>	<b>Saarland</b>
Bruttoinlandsprodukt (real)	% (2003-2005)	6,1	1	2,3	Saarland
Arbeitsproduktivität	% (2003-2005)	5,3	1	2,4	Saarland
<b>Standort</b>		<b>15,4</b>	<b>8</b>	<b>14,7</b>	<b>Berlin</b>
Ausbildungsplatzangebot <sup>1)</sup>	%-Punkte (2003-2005)	-1,3	11	-0,7	Mecklenburg-Vorpommern
Einwohnerentwicklung	% (2003-2005)	-1,0	12	-0,4	Baden-Württemberg
Patentintensität <sup>2)</sup>	Differenz (2003-2005)	3	1	-3,7	Saarland
Drittmittel je Professor	Tsd. € (2002-2004)	25,7	1	4,1	Saarland
Wissenschaftsausgaben	€ je Einwohner (2002-2004)	18,0	3	-0,1	Berlin
Schüler je Lehrer	Differenz (2002-2004)	-0,1	10	-0,4	Sachsen
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	% (2003-2005)	1,2	15	0,3	Berlin
Beschäftigte im öffentl. Dienst je 1.000 Einwohner	Differenz (2002-2004)	-0,1	14	-2,0	Sachsen-Anhalt
<b>Struktur</b>		<b>7,8</b>	<b>6</b>	<b>6,9</b>	<b>Hessen</b>
ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner <sup>3)</sup>	Differenz (2003-2005)	0,9	4	1,6	Baden-Württemberg
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2003-2005)	1.112	13	888	Sachsen
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz (2003-2005)	295	15	-423	Berlin
Aufklärungsquote Straftaten	%-Punkte (2003-2005)	0,8	12	1,9	Hessen
Gründungsintensität <sup>4)</sup>	Differenz (2002-2004)	6,2	13	9,4	Rheinland-Pfalz
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte <sup>5)</sup>	%-Punkte (2003-2005)	0,1	3	-0,8	Berlin
Unternehmensinsolvenzen	% (2003-2005)	-1,7	10	-5,7	Sachsen-Anhalt
<b>Unternehmensperformance</b>		<b>3,0</b>	<b>3</b>	<b>2,2</b>	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>
Umsatzrenditen nach Steuern <sup>6)</sup>	%-Punkte (2002-2004)	2,0	1	0,9	Saarland
Eigenkapitalquote <sup>7)</sup>	%-Punkte (2002-2004)	-0,3	15	1,5	Bremen

**Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de  
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de).

	Platz	Punkte	Bestes Land
<b>Bestandsranking*</b>	<b>6</b>	<b>51,7</b>	<b>Bayern</b>
<b>Flächenstaaten</b>			

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert Flächenstaaten	Bestes Flächenland
<b>Arbeitsmarkt</b>		<b>12,3</b>	<b>7</b>	<b>12,5</b>	<b>Baden-Württ.</b>
Arbeitslosenquote	% (1. Hj. 2006)	10,4	5	13,1	Baden-Württ.
Arbeitsplatzversorgung <sup>8)</sup>	% (2005)	62,4	10	64,5	Bayern
<b>Wohlstand</b>		<b>13,6</b>	<b>5</b>	<b>12,5</b>	<b>Hessen</b>
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	€ je Einw. (2005)	26.090	5	24.327	Hessen
Arbeitsproduktivität	€ je Erwerbstätigen (2005)	54.230	7	53.700	Hessen
<b>Standort</b>		<b>15,6</b>	<b>6</b>	<b>15,0</b>	<b>Baden-Württ.</b>
Ausbildungsplatzangebot <sup>1)</sup>	% (2005)	96,8	4	94,9	Schleswig-Holst.
Gewerbesteuerhebesätze	% (2004)	400	11	365	Mecklenburg-Vorpommern
Patentanmeldungen	je 100.000 Ew. (2005)	34	6	43	Baden-Württ.
Drittmittel je Professor	Tsd. € (2004)	104,3	2	81,8	Baden-Württ.
Wissenschaftsausgaben	€ je Einw. (2004)	221	8	215	Sachsen
Schüler je Lehrer	Schüler je Lehrer (2004)	17,8	11	15,9	Thüringen
Bruttomonatseinkommen je Arbeitnehmer (strukturbereinigt)	€ je Arbeitnehmer (2005)	2.785	9	2.592	Thüringen
Bewertung Bürokratie (IW-Consult-Unternehmensumfrage)	% Positivantworten (2006)	60,3	1	52,3	Saarland
Beschäftigte im öffentl. Dienst	je 1.000 Ew. (2004)	31,1	7	32,6	Niedersachsen
<b>Struktur</b>		<b>7,7</b>	<b>6</b>	<b>7,5</b>	<b>Bayern</b>
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew. (2005)	5,7	5	7,1	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2005)	8.615	12	6.915	Bayern
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew. (2005)	7.306	5	7.562	Bayern
Aufklärungsquote Straftaten	% (2005)	55,1	10	57,6	Bayern
Gründungsintensität	Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (2004)	37,7	13	50,2	Rheinland-Pfalz
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte <sup>5)</sup>	% (2005)	9,8	11	13,0	Sachsen
Unternehmensinsolvenzen	je 1.000 Erwerbspersonen (2005)	0,8	4	0,9	Baden-Württ.
<b>Unternehmen</b>		<b>2,6</b>	<b>6</b>	<b>2,5</b>	<b>Baden-Württ.</b>
Umsatzrenditen nach Steuern <sup>6)</sup>	% (2004)	3,0	2	2,5	Rheinland-Pfalz
Eigenkapitalquote <sup>7)</sup>	% (2004)	24,8	12	25,6	Mecklenburg-Vorpommern

1) Ausbildungsstellenangebot in % der Ausbildungsstellennachfrage; vorläufige Angaben

2) Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner

3) ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner; Angaben für 2003 geschätzt (Arbeitslosenhilfeempfänger und 15- bis unter 65-jährige Sozialhilfeempfänger je 100 Einwohner)

4) Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige

5) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben in Prozent

6) Jahresüberschuss in Prozent des Umsatzes

7) Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme

8) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15-65 Jahren

\*) Auf Grund der besonderen Struktur werden im Bestandsranking nur die Flächenländer verglichen

**Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de  
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de).